

DEUTSCHER AERO CLUB

8/2023

Fakten & Infos des Deutschen Aero Clubs

Denn sie wissen nicht, was sie tun ...

Liebe Fliegerkameradinnen und Fliegerkameraden, es ist jetzt fast vier Monate her, da wurde eine „Studie“ zum Anlass genommen, die Jagd auf sogenannte Privatjets zu eröffnen. Eine weithin bekannte Umweltschutzorganisation hatte ein niederländisches Forschungsinstitut beauftragt, ein Gutachten über das Wachstum des privaten Luftverkehrs zu erstellen. Die Ergebnisse dieser Arbeit wurden öffentlichkeitswirksam mit der Forderung verbunden, Luftverkehr mit Privatjets zu verbieten. In der Folge tauchten dann im Blätterwald zahlreiche Wortmeldungen mit demselben Tenor auf, und sogar eine alte PA-28 schaffte die Beförderung zum Privatjet.

Das Problem ist nur, dass die Studie erhebliche inhaltliche Schwächen aufweist, was für jemanden, der sich einigermaßen in der Materie auskennt, nicht sonderlich schwer zu erkennen ist. Aber wenn erst zum Halali geblasen wird, interessiert das offenbar niemanden mehr. Im Interesse vieler Klicks wird wild drauflos abgeschrieben und „gescopied und gepastet“. Auf inhaltliche Kritik wird erst gar nicht geantwortet, denn die Sau ist im Dorf ja schon wieder weiter, und die nächste kommt bereits um die Ecke. Dass sich selbst Redakteure vermeintlich seriöser Medien an solch einem Sturm im Blätterwald beteiligen, ist erschreckend. Wenn ich etwas nur oft genug wiederhole, ist die alterna-

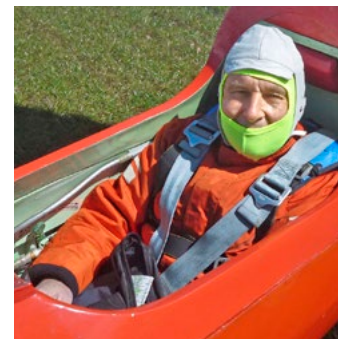
tive Wahrheit schnell etabliert, und das nutzt am Ende niemandem.

Der vorläufige Höhepunkt dieser Hexenjagd war dann das Einfärben einer Cessna Citation auf dem Flughafen EDXW auf Sylt. Die ausführenden Aktivisten haben dabei schwere Straftaten begangen und werden dafür büßen müssen. Sie werden wohl, und das haben sie dem Vernehmen nach in Kauf genommen, für den Rest ihres Lebens mit einem Einkommen unterhalb der Pfändungsgrenze auskommen müssen. Ob man das möchte, kann jeder und jede für sich entscheiden. Was aber, wenn sich der Weg der Gewaltanwendung und schweren Sachbeschädigung in einigen Jahren als falsch erweist? Wenn sich herausstellt, dass junge Menschen ihr Leben wegen einer schlampig erstellten und in unverantwortlicher Weise weiterverbreiteten „Studie“ ruiniert haben? Ich möchte nicht in der Haut der dafür Verantwortlichen stecken.

Alles das ist aber für uns kein Grund, die Hände in den Schoß zu legen. Auch der Luftsport ist gefordert, sich unter Aspekten des Umwelt- und Naturschutzes weiterzuentwickeln. Viele sinnvolle Initiativen dazu sind bereits im Verband zu beobachten, jeder weitere sinnvolle Beitrag ist hochwillkommen. Lasst uns gemeinsam daran arbeiten, unseren Luftsport zukunftsfähig zu machen!

Mit fliegerherzlichen Grüßen,
Ihr und Euer

Claus Cordes, DAeC-Präsident



**Meine K6 ist zwar kein Jet,
aber trotzdem orange.**



Fotos: privat



SEGELFLUG ■ Deutsche Meisterschaften

Deutsche Meister im Segelflug gekürt

Michael Sommer siegte in Bayreuth in der Offenen Klasse, **Simon Schröder** in der 18-Meter-Klasse und **Laurenz Theisinger** in der Doppelsitzerklasse.

Während die erfahrenen Piloten Michael Sommer und Simon Schröder bei den Deutschen Segelflug-Meisterschaften in Bayreuth ihrer Favoritenrolle gerecht wurden, setzte sich in der Doppelsitzerklasse mit Laurenz Theisinger ein Nachwuchstalent durch.

In der Offenen Klasse dominierten das Weltmeister-Duo Michael Sommer, der bereits zum achten Mal Deutscher Meister wurde, und Felipe Levin bis zum letzten Tag das Wettbewerbsgeschehen. Dass Levin am Ende „nur“ Zweiter wurde, war zweitrangig. Beide Piloten hatten bereits während des Wettbewerbs öffentlich kundgetan, dass ihnen die gemeinsame WM-Qualifikation wichtiger sei als die Frage, wer von ihnen den Titel Deutscher Meister bekäme. Nun ist sichergestellt, dass ein eingespieltes Team auf Weltklasseniveau zur WM entsendet wird.

Den Sieg in der 18-Meter-Klasse entschied Simon Schröder mit komfortablem Vorsprung vor Stefan Langer und Matthias Sturm für sich. Für Simon Schröder ist es der erste Deutsche-Meister-Titel. Vierte in dieser Klasse wurde Katrin Senne. Die zweimalige Weltmeisterin im Frauen-Segelflug schaffte damit



Das Podest der Doppelsitzerklasse war zur Hälfte mit den Mitgliedern einer einzigen Familie besetzt: **Laurenz Theisinger (Platz 1, links)** mit Co-Pilot **Georg Theisinger, Martin Theisinger (Platz 2, links)** mit Co-Pilot **Yannik Frey** sowie **Andreas Hillebrand (Platz 3, links)** mit Co-Pilot **Josef Meyer**.



Michael Sommer holte den Titel vor **Felipe Levin** und **Oliver Binder**.

den Sprung in die Nationalmannschaft der FAI-Klassen.

In der Doppelsitzerklasse blieb es bis zuletzt etwas spannender, da die Piloten in der Spitze näher beisammen lagen. Schließlich landete Laurenz Theisinger auf Platz eins und sicherte sich damit seinen ersten Meistertitel. Sein Co-Pilot und Vater, Georg Theisinger, hat es bereits drei Mal (2005, 2007 und 2009)



In der 18-Meter-Klasse siegte **Simon Schröder** vor **Stefan Langer** und **Matthias Sturm**.

in der 15-Meter-Klasse zum Deutschen Meister gebracht. Auf Platz zwei landete Laurenz Theisingers Onkel Martin. Damit zieht Familie Theisinger gleich mit zwei Doppelsitzer-Teams in die neue Nationalmannschaft ein.

Daniel Große Verspohl, LSG Bayreuth

Mehr dazu unter www.dm-segelflug.de

SEGELFLUG ■ DM Junioren

Gerrit Neugebauer und Eric Schneider holen Meistertitel

Gerrit Neugebauer aus Esslingen ist neuer Deutscher Juniorenmeister in der Clubklasse. In der Standardklasse siegte **Eric Schneider** aus Hammelburg.

Bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften 2023 auf dem Flugplatz Aalen-Elchingen blieb es bis zum elften und letzten Wertungstag spannend. Am Ende siegte Eric Schneider von der FSG Hammelburg (Bayern) in der Standardklasse vor Nils Schlautmann aus Schwandorf (Bayern) und Jan Schulz aus Isny im Allgäu. In der Clubklasse schaffte es der Baden-Württemberger Gerrit Neugebauer in der Gesamtwertung ganz nach vorne und wurde damit Deutscher Meister. Zweiter wurde John Bartels aus Königsdorf (Bayern). Den dritten Platz belegte David Neumann aus Amberg (Bayern).

Sportleiter Bernd Schmid vom LSR Aalen ist mehr als zufrieden mit dem Verlauf dieser Meisterschaft: „Wir hatten einen fairen Wettkampf mit einer harmonischen, guten Stimmung bei allen Teilnehmern, insgesamt 40 in der

Clubklasse und 30 in der Standardklasse. Das Wetter in den vergangenen zwei Wochen war traumhaft, sodass an allen elf Tagen geflogen werden konnte.“ Auch sportlich bot der Wettbewerb einiges. „Die Piloten flogen insgesamt 190.578 Kilometer, also fünf Mal um die Welt. Dabei gab es nur 80 Außenlandungen während der ganzen Zeit. Insgesamt wurden 710 Starts gemacht, das heißt, es wurden jeden Tag 72 Segelflugzeuge in rund einer Stunde hochgeschleppt.“

Traditionell wird bei einer Deutschen Junioren-Segelflugmeisterschaft auch der C-Kader neu zusammengestellt. Er besteht nun aus folgenden Piloten: John Bartels, David Neumann, Florian Kraja, Nils Zitzelsberger, Maximilian Goormann, Jens Kammerer, Paul Gliwitzky, Felix Gries, Hannes Paulus und Jan Jens Reineke in der Clubklasse. In der Standardklasse



Siegten in der Clubklasse: **Gerrit Neugebauer** vor **John Bartels** und **David Neumann**.



In der Standardklasse wurde **Eric Schneider** Deutscher Meister vor **Nils Schlautmann** und **Jan Schulz**.

Fotos: Michael Kost



Die Segelflug-Junioren und Crew-Mitglieder beim morgendlichen Briefing.

sind es Eric Schneider, Nils Schlautmann, Jan Schulz, Paul Schwarz, Max Maslak und Nuno Ferreira.

Der Luftsportring Aalen hat sich offiziell für die Ausrichtung der Junioren-Weltmeisterschaften 2026 beworben. Mit dieser Deutschen Meisterschaft hat er bewiesen, dass er als Verein ein exzellenter Ausrichter ist.

Michael Kost, LSR Aalen

Mehr dazu unter wettbewerb.lsr-aalen.de





GLEITSCHIRM ■ WM in Frankreich

Deutsches Team verpasst Medaillenränge

Philipp Haag aus Rottweil landete als bester deutscher Pilot auf Rang sechs, gefolgt von Ernesto Hinestroza aus Garmisch-Partenkirchen auf Platz sieben. Julia Jauß aus München flog bei den Damen auf Platz zehn.

Im französischen Chamoux-sur-Gelion fand vom 20. Mai bis zum 2. Juni die 18. FAI-Gleitschirm-Weltmeisterschaft statt. 149 Piloten aus 49 Nationen flogen um die Titel in der Team-, Herren- und Damenwertung. Das deutsche Team war mit sechs Piloten und Pilotinnen am Start, die in der Weltrangliste unter den Top 20 gelistet sind. Neben Philipp Haag, Ernesto Hinestroza und Julia Jauß waren auch Martin Pelz, Ferdinand Vogel und Daniel Tyrkas dabei.

Trotz intensiver Vorbereitung musste das deutsche Team gleich am ersten Tag eine empfindliche Niederlage ein-

stecken. Kurz vor Ende des ersten Rennens entwickelten sich die thermischen Bedingungen derart unglücklich, dass vom gesamten Teilnehmerfeld nur 21 Piloten das Ziel erreichten. Da keiner der deutschen Piloten darunter war, lag Team Deutschland anschließend in der Nationenwertung weit abgeschlagen auf Platz 22. Doch das spornte die Deutschen erst richtig an! Das Team startete eine furiose Aufholjagd und bewies in den verbleibenden Läufen eindrucklich,



Philipp Haag



Julia Jauß

welches Potenzial in ihm steckt: ein erster Platz, viermal Rang zwei, einmal Platz drei und zweimal Platz vier machten deutlich, warum Deutschland mit mehr als berechtigter Medaillenhoffnung nach Frankreich gereist war – und sich am Ende leider mit Rang sechs zufrieden geben musste.

Sehr viel besser lief der Wettbewerb dagegen für Frankreich, das am Ende die Teamwertung vor Großbritannien und Mazedonien anführte. Weltmeister bzw. Weltmeisterin wurden die Franzosen Maxim Pinot (Overall-Wertung) und Meryl Delferriere bei den Damen.

Bundekommission
Gleitschirm- und Drachenfliegen



Das Team der Deutschen Gleitschirm-Nationalmannschaft 2023

Fotos: DHV

MOTORFLUG ■ Deutschlandflug 2023

Helmut Bäder und Gerhard Spreng gewinnen den Wanderpokal

51 Crews flogen in drei Etappen vom thüringischen Eisenach-Kindel bis nach Wels in Österreich.

Herzblut, Präzision und Flugsport: Diese Worte beschreiben den Deutschlandflug mit seinen Teilnehmenden wohl am besten. Mit ausgezeichneter Stimmung und physischer Karte im Cockpit erreichten alle Crews reibungslos den Zielflugplatz. Dass auch noch das Wetter die gesamten vier Tage hervorragend war, ließ auch das letzte Fliegerherz höher schlagen.

Begrüßende Worte fanden in Eisenach DAeC-Präsident Claus Cordes und der Präsident des Luftsportverbandes Thüringen, Bernd Pulzer, welche die 95 Teilnehmenden und 13 Organisatoren von dort auf ihre Reise durch Süddeutschland bis nach Wels (LOLW) in Österreich schickten.

Dabei flog die Touringgruppe zunächst nach Haßfurt (EDQT), von wo aus als Rahmenprogramm eine Schifffahrt auf der Regnitz durch Bamberg wartete. Weiter ging es nach Straubing (EDMS) mit der wohl einmaligen Gelegenheit, die MT-Propeller-Werke in Straubing-Wallmühle zu besichtigen. Ganz abseits davon war mit Disziplinen wie Gummitiefel-Weitwurf und Ziellandungen auch für den sportlichen Vergleich gesorgt.

In der Wettbewerbsgruppe, bestehend aus 28 Crews – darunter eine Ein-

Frau-Besatzung und drei von der Bundeskommission geförderte Jugendteams –, wurden fünf spannende Wertungsflüge durchgeführt. Es ging dabei von Eisenach (EDGE) über Schweinfurt (EDFS) und Landshut (EDML) zum gemeinsamen Treffpunkt in Österreich. Mehrere Strecken pro Tag, Flugzeiten von über zwei Stunden und zu identifizierende digitale Satellitenbilder brachten die Teilnehmenden kräftig ins Schwitzen, ganz abseits der sonnig-warmen Temperaturen.

Schlussendlich gewannen den Wettbewerb Helmut Bäder mit Navigator Gerhard Spreng vor Marcus Ciesielski und Navigatorin Astrid Ciesielski sowie Wolfgang Schneckenreither und Cornelia Marsch aus Österreich. Mit dieser Platzierung schafften Letztere auch gleichzeitig den Sieg der österreichischen Meisterschaft im Navigationsflug. Auf dem Jugendpodium standen ganz oben Yannik Laufer und Manuel Meixensberger gefolgt von Jannis Gernhold und Jo-



(v. l. n. r.):
Astrid und Marcus
Ciesielski, Helmut Bäder
und Gerhard Spreng sowie
Cornelia Marsch und
Wolfgang Schneckenreither

nas Heims auf Platz zwei und Maximilian und Gregor Przybylla auf dem dritten Platz.

In der 22 Crews umfassenden Touringgruppe, inklusive dreier Hubschrauberbesatzungen, hatten am Ende Sebastian Grund und Antje Kutzner die Nase vorn. Daneben konnten alle Teilnehmenden etwas mitnehmen, nämlich unvergessliche Erlebnisse und Eindrücke aus der Luft über Deutschland.

Die Bundeskommission Motorflug dankt den Freunden und Förderern des Motorfluges – der Eisenschmidt GmbH, dem Autohaus Fritz Thomas, der Tutima Uhrenfabrik GmbH und MT-Propeller – für die tolle Unterstützung. Besonderer Dank gilt auch dem Deutschlandflug-Organisations-Team für seinen unermüdlichen Einsatz und sein Herzblut.

Bundekommission Motorflug im DAeC

Weitere Infos und viele Fotos unter
www.daec.de



Die Teilnehmenden des Deutschlandfluges glücklich wieder vereint in Wels

Fotos: Tom Illgner

■ LUFTSPORTGERÄTE-BÜRO Ungültigkeitserklärungen

Dokumente für Luftsportgeräte

Wer den Verlust von Dokumenten für Luftsportgeräte beim LSG-B meldet, bekommt neue Papiere mit aktuellem Datum ausgestellt. Die alten Papiere verlieren ihre Gültigkeit. Aktuell sind folgende Dokumente betroffen:

Eintragungsschein/
Lufttüchtigkeitszeugnis
Ausgestellt am 09.11.2018
Geräte-Nr. 61151.4
Amtliches Kennzeichen: D-MTPV

Eintragungsschein/
Lufttüchtigkeitszeugnis
Ausgestellt am 22.04.2021
Geräte-Nr. 61144
Amtliches Kennzeichen: D-MNVV

Eintragungsschein/
Lufttüchtigkeitszeugnis
Ausgestellt am 09.07.2019
Geräte-Nr. 61102.1
Amtliches Kennzeichen: D-MWES

Eintragungsschein/
Lufttüchtigkeitszeugnis
Ausgestellt am 12.11.2013
Geräte-Nr. 61146
Amtliches Kennzeichen: D-MOTY

Luftfahrerschein für Luftsportgeräte
Ausgestellt am 10.06.2021
Lizenz-Nr. DAeC – A 12325-97

MOTORFLUG ■ Jetzt anmelden!

Erste offene Deutsche ANR-Meisterschaft

Der Verkehrslandeplatz Riesa-Göhlis (EDAU) wird am 26. August Schauplatz einer Premiere, wenn die Bundeskommission Motorflug dort die erste offene Deutsche Meisterschaft im Air Navigation Race (ANR) veranstaltet. Beim ANR geht es darum, innerhalb eines zuvor bestimmten Zeitfensters einen auf einer Karte vorgegebenen Korridor, der mit diversen Richtungswechseln gespickt ist, exakt zu durchfliegen und abschließend eine Ziellandung durchzuführen. Die Flugbewegungen werden mit einem Logger aufgezeichnet. Für die Bewertung der Landung steht eine hochgenaue Landemessanlage bereit.

Der Ablauf: Anreise ab 25. August, Wertungsflüge am 26. August, Abreise am 27. August

Weitere Infos unter motorflug@daec.de; Anmeldung unter www.navigationsflug.de

FLUGSICHERHEIT ■ Terminankündigung

Lehrgang für Luftaufsichtspersonal

Das Referat für Luftraum, Flugsicherheit und Flugbetrieb im DAeC möchte einen weiteren Lehrgang für Luftaufsichtspersonal gem. NfL I 170/01 in der Bundesgeschäftsstelle in Braunschweig anbieten, wenn sich ausreichend Teilnehmer dafür finden.

Termine: 15.09. bis 17.09. und 22. bis 23.09.2023 (fünf Tage)

Kosten: 500,- Euro zzgl. MwSt. für Vereinsmitglieder

Teilnehmer: max. 12

Der Lehrgang umfasst Theorie und Praxis. Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besitz eines Luftfahrerscheines oder einer vergleichbaren Qualifikation sowie das BZF I oder II.

Anmeldungen nimmt Andreas Bucher entgegen unter a.bucher@daec.de oder Tel.: 0531-23540-57

BA TECHNIK ■ Bis 31. Juli melden!

Vorbereitung auf L-Lizenz

Das Luftsport-Center Ost (LSCO) und der Luftsport-Verband Bayern (LVB) planen, im kommenden Winterhalbjahr wieder gemeinsame Vorbereitungslehrgänge für die Prüfungen zur L-Lizenz anzubieten. Um abzuschätzen, wie groß das Interesse ist, bitten die Veranstalter Interessenten um eine unverbindliche Meldung an das LSCO oder an den LVB. Die Meldung sollte enthalten, welche Module beim Lehrgang gewünscht werden und ob ein kompakter Kurs (alle Module am Stück) oder einzelne Module (an verlängerten Wochenenden) favorisiert werden.

Das LSCO und der LVB werden versuchen, die Kurse entsprechend der gemeldeten Wünsche zu gestalten. Nach Fertigstellung der Planung werden die Interessenten angeschrieben und müssen sich erst dann verbindlich anmelden.

Harald Görres, Vorsitzender Bundesausschuss Technik

Interessenten an einem Vorbereitungslehrgang melden ihr Interesse bitte bis 31. Juli an service@lSCO.aero oder an wolfgang.tauber@lvbayern.de



Foto: Harald Görres

LUFTRAUM ■ Fliegen ohne Flugleiter

Missverständnisse und Interessenkonflikte

Lösch- und Rettungsgeräte sind weiterhin erforderlich. Neue Luftraumstruktur voraussichtlich im Jahr 2024.

In den im April veröffentlichten NfL 2023-I-2792, „Gemeinsame Grundsätze des Bundes und der Länder über das Feuerlösch- und Rettungswesen auf Flugplätzen“, wurde festgelegt, dass kein in der Bedienung von Rettungsgeräten geschultes Personal am Flugplatz anwesend sein muss, solange kein gewerblicher Flugbetrieb durchgeführt wird. Das bedeutet allerdings nicht, dass auch auf Feuerlöscher u. a. Rettungsgerät verzichtet werden kann. Auf diesen Umstand weist das Luftraum-Referat des DAeC anlässlich häufiger Missverständnisse bei Flugplatzbetreibern hin.

Luftraum-Referent Mike Morr fasst den aktuellen Sachstand beim Thema „Fliegen ohne Flugleiter“ zusammen: „Die ‚Grundsätze für die Ausübung der Fluginformationsdienste an Flugplätzen ohne Flugverkehrskontrolle‘ (NfL I-3/81) sind aufgehoben. Darüber hinaus arbeitet das BMDV an einer neuen Struktur der Lufträume (RMZ, ATZ und FIZ), die wahrscheinlich 2024 erscheinen soll. Bei unseren Bemühungen um eine gemeinsame Regelung im Bereich ‚Fliegen ohne Flugleiter‘, müssen wir immer mehr feststellen, dass es nicht nur Interessenkonflikte zwischen den Landesluftfahrtbehörden gibt, sondern auch zwischen den Platzhaltern. Nicht alle wollen ihren Flugleiter abschaffen. Dennoch hoffen wir, zeitnah zu einer gemeinsamen, praktikablen Lösung zu kommen.“

Wer darauf nicht warten möchte, kann bereits jetzt einen Antrag zur Änderung der Flugplatzgenehmigung an die zuständige Luftfahrtbehörde stellen. Das Referat Luftraum unterstützt dabei gerne.

Mike Morr, Luftraum-Referent des DAeC

Weitere Infos unter www.daec.de/news/news-detail/fliegen-ohne-flugleiter-fof/

LUFTRAUM ■ Einrichtung von Lufträumen

Neuer Kriterienkatalog abgestimmt

Am 13. Juni fand die letzte Sitzung der Arbeitsgruppe zur Überarbeitung des „Kriterienkatalogs des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV) zur Einrichtung von Lufträumen“ statt.

In drei Jahren und 16 Sitzungen unter der Leitung von Gunnar Strobel (DFS) und Dr. Herbert Martin (DSV) ist in der vom BMDV beauftragten Arbeitsgruppe ein Regelwerk entstanden, welches dem Luftsport bei der Planung von Lufträumen einen gleichwertigen Platz unter allen Nutzern einräumt. Ein weiteres wichtiges Ergebnis der Arbeitsgruppe ist, dass es gelang, gegenseitiges Verständnis unter den verschiedenen Luftraumnutzern zu erreichen und dem Ministerium einen von allen einstimmig genehmigten Katalog vorzulegen.

Das Referat Luftraum des DAeC freut sich darauf, die neuen Kriterien in Zukunft zum Nutzen des Luftsports umsetzen zu können, und hofft auf eine zügige Genehmigung und Veröffentlichung durch das BMDV.

Mike Morr, Referent Luftraum im DAeC

■ MOTORFLUG/UL-FLUG Kraftstoff

Neue Mogas-Karte

Auch in diesem Jahr hat sich René Mühlheimer wieder die Mühe gemacht, sein Verzeichnis der Flugplätze mit Zapfstellen für Mogas und Autokraftstoff zu aktualisieren: www.daec.de/news/news-detail/update-mogas-karte-2023/

■ VERBAND BA Umwelt und Natur

Neue Spitze gefunden

Lange wurde im Verband nach einem neuen Vorsitzenden für den Bundesausschuss Umwelt und Natur gesucht. Nun hat sich die Präsidentin des LSV Sachsen, Manuela Andrich, freundlicherweise bereit erklärt, das Ehrenamt zu übernehmen. Die offizielle Ernennung wird voraussichtlich bei der nächsten Hauptversammlung im Herbst erfolgen.

Die promovierte Luftfahrt-Ingenieurin Manuela Andrich interessiert sich auch beruflich und privat für Umwelt- und Naturschutzthemen.

„Ich setze mich dafür ein, dass nicht nur meine Kinder, sondern die gesamte nachwachsende Generation die Schönheit der Natur erleben darf“, beschreibt die 47-jährige Dresdnerin ihre Motivation.

Manuela Andrich „Mir und vielen meiner Vereinskameraden bereitet die negative Entwicklung des Klimas große Sorgen. Deshalb möchte ich gemeinsam mit anderen Flugsportlern überlegen, wie wir unseren Beitrag zum Naturschutz leisten können. Der BAUN bietet eine gute Plattform, dieses Wissen im DAeC zu bündeln.“

Die Managerin für Luftfahrt-Innovationsprojekte ist privat als Segel- und Ultraleichtfliegerin aktiv.

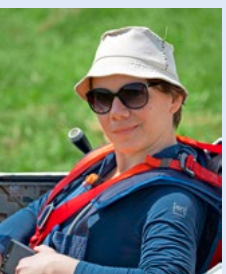


Foto: privat

Früherkennung von Waldbränden

Der Südwestrundfunk berichtet über die Initiative des Luftsportverbandes Rheinland-Pfalz zur Waldbrandbekämpfung.

Hitze und Wassermangel haben dem deutschen Wald in den vergangenen Jahren schwer zugesetzt. Neben dem fast überall zu beobachtenden Absterben von einzelnen Bäumen bis hin zu großflächigen Waldgebieten ist mit den klimatischen Veränderungen auch die Waldbrandgefahr drastisch gestiegen.

Ernst Eymann, Präsident des Luftsportverbandes Rheinland-Pfalz, hatte deshalb die Idee, Pilotinnen und Piloten zu verstärkter Wachsamkeit aufzurufen. „Wir als Luftsportler und Teil der Allgemeinen Luftfahrt haben den Anspruch, auch im Rahmen der Ausübung des Luftsports diesen für die Allgemeinheit sinnvoll zu nutzen. Dazu gehört

Foto: Copyright © SWR



Ernst Eymann im SWR



Foto: Ernst Eymann

seit vielen Jahren auch die Aufforderung an alle Luftsportler, im Rahmen von Schul-, Trainings-, Überland- und Übungsflügen ein besonderes Augenmerk auf die Waldflächen zu haben. Das ist ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz und zum Abwenden von wirtschaftlichem Schaden, der jedes Jahr durch Wald- und Flächenbrände entsteht.“ Auf diese sinnvolle Initiative ist auch der Südwestrundfunk aufmerksam geworden. Er berichtete am 19. Juni im „Rheinland-Pfalz-Wetter“ über die fliegenden Brandmelder.

Der Deutsche Aero Club schließt sich der Initiative des LV Rheinland-Pfalz an und ruft alle Piloten und Pilotinnen dazu auf, aktiv bei der Früherkennung von Waldbränden mitzuwirken.

Der SWR-Beitrag kann angeschaut werden unter www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/rheinland-pfalz-wetter-vom-1962023-100.html

FLIEGENDE FRAUEN ■ The Lil' Ladies Day

Frauen an die Flügel!

Immer noch gibt es viel weniger weibliche als männliche Mitglieder in Luftsportvereinen. Die Pilotinnen des Segelflugclubs Lauf wollen das ändern und luden deshalb am Sonntag, den 14. Juni, zu einem speziellen Thementag für Frauen und Mädchen auf den Flugplatz Lillinghof ein. Dort demonstrierten die Damen des SFC Lauf eindrucksvoll, dass es keinen Grund für Berührungsängste gibt. Die erfahrenen Pilotinnen Iris Waldhauser und Luna Mittig boten Mitfluggelegenheiten im Segelflugzeug, Motorsegler und Motorflugzeug, die begeistert angenommen wurden. Mit Unterstützung von Fluglehrer Jonathan Decker durften die Besucherinnen das Segelflugzeug sogar selbst steuern und kleine Manöver fliegen. Und auch die Bodencrew war fest in



Foto: SFC Lauf

weiblicher Hand: Flugleiterin Lena Selz, Julia Eibl und Katrin Hannusch hatten Turm, Infostand und Gastro im Griff und betreuten die zahlreichen Interessierten.

Luna Mittig, SFC Lauf

Mehr Infos und Fotos unter www.daec.de

Impressum

Herausgeber: Deutscher Aero Club e.V.,
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Anschrift: Hermann-Blenk-Straße 28, 38108 Braunschweig

Tel.: 0531/23540-0, Fax: 0531/23540-11

Internet: www.daec.de, E-Mail: info@daec.de

Redaktion: Gesa Walkhoff

Layout: Marion Hyna

Schlussredaktion: Jutta Clever